

# Wenn der Vierbeiner leidet

**Hunde, die an Arthrose leiden, einen Bandscheibenvorfall haben oder sich ein gerissenes Kreuzband zugezogen haben sind keine Seltenheit mehr.**

Für uns Menschen ist bei einer solchen Diagnose der Gang zum Physiotherapeuten zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Wie aber sieht es bei unseren Hunden aus? Physiotherapie für Hunde?

Selbstverständlich können Hunde an denselben Erkrankungen leiden wie wir Menschen, dieselben Schmerzen haben. Und natürlich können wir, genauso wie bei Menschen, physiotherapeutisch Einfluss darauf nehmen.

Man bedenke die Hüftgelenkdysplasie (HD) – eine Erkrankung die gehäuft bei Schäferhunden auftritt. Erkennt man sie rechtzeitig, kann man die Folgen, die ein solches Krank-



**Dorn-Therapie.**

heitsbild mit sich bringt, sehr gut beeinflussen. Bei der Hüftgelenkdysplasie passen die Gelenkflächen nicht zueinander, das Gelenk läuft unrund. Es kommt zunächst zu einer Überlastung der Gelenkflächen und in Folge zu einer Überdehnung der Gelenkkapsel. Daraus resultiert ein vermehrtes Gelenkspiel, die Hüfte „schlackert“. Dieses zu viel an Gelenkspiel fügt dem Hund Schmerzen zu – bei jedem Schritt! Der Hund verlagert sein Gewicht nicht nur auf die „gesunde“ Seite, sondern auch nach vorne auf die Vorderbeine. Weder die

Schulter- noch die Ellenbogengelenke sind für diese Art der Belastung gemacht. Die Folge: nach einer Zeit beginnt der Hund zu humpeln - vorne. Eine Ellenbogendysplasie (ED) hat sich entwickelt.

Und hier greift die Physiotherapie. Mittels gezielter Krankengymnastik, Massagen, Dehnungen, Geräte gestützter Therapie und Muskelaufbau kann man günstig auf dieses Krankheitsbild einwirken. Ein weiteres Krankheitsbild ist das HWS-Syndrom. Die meisten Menschen haben irgendwann in ihrem Leben Schulter-Nacken-Probleme gehabt. Schauen wir uns Hunde an, die schlecht Leinenführig sind. Sie sehen einen anderen Hund, eine Katze... und ziehen, manche springen sogar in die Leine. Was passiert? Die Leine kommt auf Spannung und die ganze Bewegungsenergie überträgt sich vom Halsband auf die Halswirbelsäule des Hundes. Wohl dem, der ein Brustgeschirr trägt.

Wie beim Menschen ist die Hals-



**Scapulamobilisation.**

wirbelsäule des Hundes ein empfindliches Organ und kann diesen Belastungen nicht standhalten. Es kommt zu Muskelverspannungen, Mikrotraumen im Gewebe oder sogar zu Wirbelverschiebungen. Auch hier hat die Physiotherapie wunderbare Möglichkeiten auf das Problem einzugehen. Mit Manueller Therapie und Massagetechniken, Wärmetherapie, Dehnungen und Stabilitätstraining kann man dem Tier helfen.

Allgemeines Ziel der Physiotherapie ist es, den Teufelskreis der sich aus Schonhaltung, daraus resultierenden Überlastungsproblemen und Schmerz zusammensetzt zu durchbrechen. Dies geschieht mittels aktiver und passiver Bewegungstherapie, Massage, Dehnungen, Triggerpunkt-Therapie, Dorn-Therapie, Gerätetraining und mehr.

**Sabine Harrer,  
Tier-Physiotherapeutin**

## Homöopathie für Tiere?

Viele kennen Bücher über Homöopathie bei Tieren. Aber wie funktioniert sie?

Die Gegner sagen: „Man muss halt daran glauben, dann funktioniert es auch“ Aber bei unseren Tieren? Natürlich hilft manchen Tieren schon alleine die Zuwendung des Besitzers und ihnen geht es Augenblicklich besser, aber wie ist es mit dem Durchfall, dem Hautausschlag, dem Lahmen?

Es ist eher eine Schwingungsfrage, denn eine Glaubensfrage, so Tierheilpraktikerin Martina Ehrle aus Oberaudorf. Alles ist Schwingung, und eine gestörte Schwingung äußert

sich durch eine Krankheit, und sei es nur ein kleiner Hautausschlag. Die Heilung erfolgt dann durch Wiederherstellung des harmonischen Schwingungsmusters. Homöopathische Mittel helfen dem Körper seine Selbstregulierung wieder herzustellen und ins Gleichgewicht zu kommen.

Aber wie funktioniert das? Wissenschaftler haben festgestellt dass ab einer D24 bzw. C12 kein Molekül der Ausgangssubstanz mehr in dem

homöopathischen Mittel vorhanden ist, und somit auch kein Wirkstoff. Aber wer die Photographien der Wasserkristalle von Emoto kennt, weiß dass Wasser Informationen speichern kann. Und so ist die Information des Wirkstoffs im Wasser gespeichert und wird an den Organismus weitergegeben. Außerdem steigt die energetische Wirkung eines Stoffes mit der Verdünnung und das materielle, eventuell toxische nimmt ab.

Aber welches Mittel hilft jetzt meinem Tier zum Beispiel bei Durchfall? Laut Simile-Regel von Hahnemann soll Ähnliches mit Ähnlichem geheilt werden. Aber hier ist nicht nur der Durchfall gemeint, sondern man berücksichtigt den ganzen Organismus des Tieres, seine Individualität. Das eine Tier hat während des Durchfalls Hunger, das andere jammert und will getragen werden, das nächste Tier verkriecht sich und will seine Ruhe. Der Tierheilpraktiker befragt den Tierbesitzer nach dem Charakter des Tieres, nach seinen „Macken“. Mit dieser Vielzahl an Symptomen kann er dann ein Mittel geben, welches für dieses speziellen Tier zu seinem jetzigen Durchfall passt. (rn)



**Naturheilpraxis  
für Tiere**

Martina Ehrle  
Oberaudorf/Reisach  
Tel. 08033-303956

[www.naturheilpraxistier.de](http://www.naturheilpraxistier.de)  
Termine nach Vereinbarung



Gerne komme ich auch zu Ihnen ins Haus, um Ihnen und Ihrem Tier den Streß des Transports zu ersparen

[www.dogsphysio.de](http://www.dogsphysio.de)



**dogsphysio**

die praxis für hunde-physiotherapie

**sabine harrer**  
staatl. anerk.  
human-physiotherapeutin  
tier-physiotherapeutin

- gelenkmobilisation
- muskelaufbau
- massage
- elektrotherapie

scheibenwandstr. 3,  
83229 aschau im chiemgau  
telefon 08052-956464,  
mobil: 0170-2919090

[www.dogsphysio.de](http://www.dogsphysio.de)